

Protokoll zur 32. Sitzung der Zukunftsvision am 22.1. 2018 im Gasthaus Uhlhorn
aufgeschrieben aus den Tonaufzeichnungen

Vorweg stimmen alle Anwesenden dem Tonmitschnitt zu. Keinerlei Widerspruch.

1. Bei der Vorstellung der Bürgerbroschüre durch Fredi Rajes werden die Hintergründe und Erläuterungen zu den einzelnen Seiten gegeben.
2. Im Anschluss an die Vorstellung der Broschüre erfolgt der Meinungsaustausch zur Verteilung der Broschüre. Einigkeit herrscht darüber, dass die Erstausgabe einmalig in alle Haushalte geliefert werden soll. Darüber hinaus sollen ausreichend Exemplare für weitere Interessierte und natürlich für die Neubürger zur Verfügung stehen. Bei diesem Erstdruck geht die Versammlung davon aus, dass der Erstbestand für einen Zeitraum von ca. 4 Jahren reichen soll. Dabei wird erstmals nach Ablauf von 2 Jahren geprüft, wie viel Exemplare noch vorhanden sind und wie groß der Anteil der überholten, mittlerweile unrichtigen Einträge und der fehlenden Einträge und Berichte ist. Abhängig von diesen Faktoren kann eine frühere oder auch eine spätere Überarbeitung der Bürgerbroschüre erforderlich werden. Grundsätzlich sollte aber von einer Laufzeit von 4 Jahren für diese Broschüre ausgegangen werden.
3. Es ist zu überlegen, neben der im Internet veröffentlichten Bürgerbroschüre eine quasi "Fortschreibung" der zu aktualisierenden Punkte und Einträge zu führen.
4. Zur Auflagenhöhe liegen am Versammlungstag Kostenvoranschläge für 1.500 bzw. 2.000 gedruckte Exemplare vor. Aus der Versammlung heraus wird angeregt, auch noch zu betrachten, wie viel 2.250 bzw. 2.500 gedruckte Exemplare kosten würden. Diese weiteren Kostenvoranschläge holt Fredi Rajes kurzfristig ein und leitet sie auch an unseren Bürgermeister Heinfried Kabbert weiter. Allgemein wird erwartet, dass wir 2.500 Stück drucken. Der Auftrag soll an Arends gehen.
5. Anregung: Die Einmaligkeit der Bürgerbroschüre sollte stärker zum Ausdruck kommen! Hierauf soll auch im Pressegespräch zur Vorstellung der Broschüre hingewiesen werden.
6. Die Absprachen zu den Verteilungswegen ergab: 975 Stück sollen über die Zeitungsträger verteilt werden. Weitere je 150 Stück sollen bei der Sparkasse und Volksbank ausgelegt werden. Erfahrungsgemäß holen dort die Bürger, die keine Zeitung beziehen, die Broschüre ab. Weiterhin sollen in den Ortsteilen Handbestände als "Türöffner" für die Begrüßungsgespräche vorgehalten werden.
7. An der Verteilung sind interessiert: die an der Entstehung beteiligten Bürger, die Schützenvereine als Institutionen im Dorf, welche für eine funktionierende Dorfgemeinschaft eintreten, freiwillige aus dem Ort und den Ortsteilen sowie die Ratsmitglieder. Analog zu den Patenschaften der Ratsmitglieder für die Wegebetreuung und Bürgerbesuche, könnten auch die Zuständigkeiten für Neubürger verteilt werden. Die Besuche sollten dann von weiteren Freiwilligen vorgenommen werden.
8. Die Bürgerbroschüre könnte in verschiedenen Sprachen im Internet erscheinen. Voraussetzung ist, dass aus dem Kreis der Neubürger eine Übersetzung erfolgt, die wir dann im Internet veröffentlichen. Ein Druck solcher Ausfertigungen ist nicht geplant. Vor der Veröffentlichung einer solchen Ausgabe ist jedoch die Überprüfung durch unabhängige Übersetzer erforderlich.
9. Für die Gewinnung weiterer Bürger wird Fredi Rajes per Mail werben.
10. Weitere Themenvorschläge für die Zukunftsvision sind in der Gesamtzusammenstellung der noch nicht abgearbeiteten Themen aufgeführt. Hieraus sollen für die kommende 33. Sitzung Vorschläge gemacht und abgearbeitet werden.
11. Bei einem Update der Broschüre kann auch darüber nachgedacht werden, alte, früher vorhandene Strukturen mit aufzunehmen (Niederwald, Arbste, Steinborn etc.).

Asendorf, den 31.1.2018

gez. Fredi Rajes